

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 12 (1999)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Wir sind Zeichner : Portrait des büro destruct Bern  
**Autor:** Meret, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-121150>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

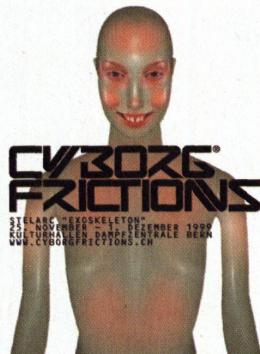
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

büro destruct sampelt gerne, nutzt Objets trouvés oder tauscht zum Beispiel digitalisierte Schriften mit dem Tokioer Atelier Cyclone Graphix aus



WIR SIND ZEICHNER  
WE ARE DRAWERS

# Wir sind Zeichner

**Fünf Grafiker mit Namen wie DJs: Hreber, Lopetz, MBrunner, HeiWid, und Jules bilden das büro destruct BD – eine Idee, ein Markenzeichen, eine Gemeinschaft. Wir treffen uns zu einem Gespräch; es pendelt zwischen den grossen Wahrheiten und den komischen Details im Leben eines Kollektivs. Die Musik im Hintergrund: Air.**

Metallische Oberflächen, Überlagerungen, schnelle Fonts, virtuelle Bildräume, entschlackte Logos, raffiniertere Handzeichnungen – unterlegt von einem ironischen, unprätentiösen Umgang mit dem Material. MBrunner: «Free Style und klare, reduzierte Form, das ist es.» Und daraus entsteht eine erkennbare destruct-Grafik. Viele Aufträge stammen vom schlecht zahlenden Kulturbetrieb. Pedä, seit kurzem nicht mehr bei BD: «Die gestalterische Freiheit wiegt knappes Honorar auf.» Mit Flyers für andere wirbt BD auch für sich selbst. Ausserdem spielen Leidenschaften mit: Musik steht an erster Stelle, wie die zahlreichen Konzert- und Party-Flyers belegen.

## Musik

Remix, Sampling, Loops werden in der grafischen Umsetzung fruchtbar. Einen theoretischen Überbau mitzuliefern, lehnt BD ab. Lieber sampeln. Objets trouvés produktiv zu nutzen, bedingt offene Augen in weit abgesteckten Feldern: Adrian Frutiger und Fischli Weiss, Matthew Barney, Bauhaus, Bernhard

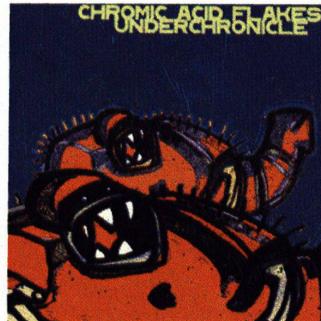
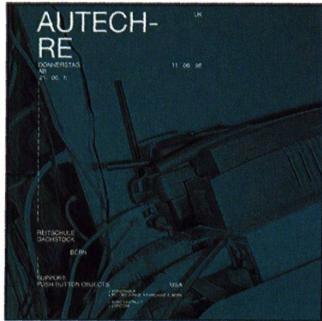
Russi, Lara Croft, Fritz Haller und Harald Schmidt, Björk, Hans-Rudolf Lutz und, und, und. Oder remixen: Fonts – digitalisierte Schriften – mit dem Tokioer Atelier Cyclone Graphix austauschen, zwischen japanischem Katakana und lateinischem Alphabet.

Dahinter schimmert, was auf das Fremde verweist und weitere Remixes auslöst – eine über sämtliche Barrieren hinweg geteilte Kulturtechnik. MBrunner: «Wir kupfern nicht ab, sondern adaptieren und kombinieren Vorhandenes, bis etwas Neues entsteht.» Das Neue, die ungefähr 30 BD-Fonts, wird zu Logos verarbeitet oder zum Herunterladen freigegeben. Der Dank ist BD sicher, wie die Einträge im Guestbook beweisen. Die Welt als Fundus geteilter Interessen schliesst auch die Kritik an den eigenen, wechselseitig verknüpften Traditionen mit ein. Der japanische Blick auf die klassische Schweizer Grafik führte zu Bildern, die zuweilen in Kitsch oder Leere umschlagen. Der japanische Umgang mit dieser Tradition warnte BD davor, Gegebenes steril zu reduzieren.

Zugleich grub BD an den eigenen Wurzeln. Der Name «büro destruct» als nachhaltiges Programm: die systematische, schweizerische Arbeit im Büro wird kombiniert mit einem anarchischen Zug, das Gegebene zu dekonstruieren.

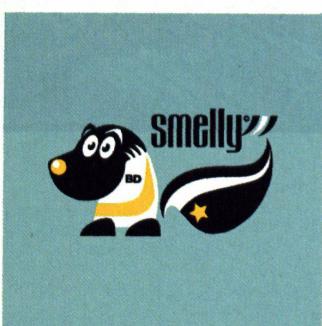
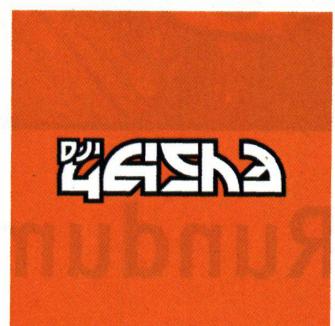
## Zeichnung retten

BD Grafik ist signiert. Was hält sie ausser der geteilten Infrastruktur zusammen? Lopetz: «Das Interesse an der Zeichnung. Als Grafikerlehringe sassen wir in der Berner HGK noch nicht an den Stationen, sondern haben exzessiv gezeichnet. Erst später, in Werbeagenturen, kam der Computer hinzu.» Als Arbeitsinstrument und ohne Grafikfilter. Für die Überlagerung von Schriften wird auf Schere und Folien zurückgegriffen, was präzise die gesuchten virtuellen Räume ergibt. HeiWid: «Wir sind keine Computerfreaks, die Maschine ist nie Selbstzweck.» Fehlt in Tunesien ein Mac, behilft sich Lopetz mit kariertem Papier, um ein arabisches Landenschild zu adaptieren; zu Hause wird daraus das BD Brick Alphabet. So hat



Zahlreiche Konzert- und Party-Flyers belegen BDs Leidenschaft für Musik

Ungefähr 30 BD-Fonts werden zu Logos verarbeitet



sich BD den Ruf eingehandelt, die Mechaniker unter den Grafikdesignern zu sein. Hrereber: «Wir schräubeln gerne an unseren Sachen. Am liebsten wäre ich Maschinenbauzeichner geworden.»

#### Holy Moments

Ärgerlich, wenn der Computer dem Gestaltungswillen nicht folgen kann, etwa in der Programmierung dreidimensionaler Welten. HeiWid: «Das ist wie Kuchen backen. Du bastelst ein Rezept, mischst die Zutaten, schiebst es in den Ofen und machst eine lange Pause. Erst danach siehst du, ob es etwas geworden ist – ein mühsamer Prozess. Virtual Reality Modelling Language hat uns davon befreit.» Leider gibt es in einem Land ohne Game Industry wenig Aufträge. Liegt die Zukunft der Grafik im Web? HeiWid: «Für uns nicht. Wir finden es harzig. Die Programmierung ist zu aufwendig, die Kunden zu wenig ausgebildet und deshalb ist der Support zu kompliziert.» Die eigene Homepage zeigt wie es sein könnte: Wäre sie nicht so cool, bekäme sie das Prädikat «mit Herzblut gemacht». Meret Ernst

büro destruct

HGB Fideljus hat das büro destruct 1992 als Destruct Agentur gegründet. Seit 1995 als büro destruct berne capital tätig. Für BD arbeiten: Hrereber, Lopetz, MBrunner (Grafik), HeiWid (3D, Computeranimation), Jules (Webcoding). Pedä (Grafik) hat sich vor kurzem selbstständig gemacht. Aufträge stammen vor allem aus dem Kulturbereich. Und außerdem:

[www.bermuda.ch/bureaudestruct/home.html](http://www.bermuda.ch/bureaudestruct/home.html)

Das Buch zum büro destruct:  
büro destruct, hg. von Robert Klanten.  
Verlag Die Gestalten, Berlin 1999

